



aktuell

Eine Beilage der Zeitung „reformiert.“

Gottesdienste

4. August, 19.00

Abendgottesdienst

Pfr. Andreas Baumann

Orgel Lilo Schmidt

Kollekte: Spendkasse Sitzberg
anschliessend Ausklang

11. August, 9.45

Gottesdienst

Pfr. Felix Marti

Orgel: Ursula Jaggi

Kollekte: Evangelische Schulen

18. August, 9.45

Gottesdienst zum Schulanfang

Pfr. Felix Marti

Orgel: Ursula Jaggi

Kollekte: Evangelische Schulen

25. August, 11.00

Ökumenischer Gottesdienst

Breitlandenberg

(Bei schlechtem Wetter in ref.
Kirche Turbenthal)

Pfr. César Mawanzi, Pfr. F. Marti

Musik: Harmonie Turbenthal
anschliessend Bräteln etc.

Konzert

25. August, 17.15

Flöten- und Orgelkonzert des Sitzberger Orgelkonzertzyklus

Sabine Kappeler, Ursula Jaggi



Montag, 29. Juli, 9.00 – 11.00

Spielmorgen – alle sind willkommen

Wer gerne mit anderen
Gesellschaftsspielen spielt, ist
herzlich eingeladen in den Kirch-
gemeineraum. Gesellschafts-
spiele aller Art können mit-
genommen werden. Kinder ab
Schulalter dürfen auch ohne
Begleitung kommen. Patrizia Furrer

Schöpferische Pausen

**Einen Umgang mit Pausen
während der Arbeit zu finden,
der einem wirklich erfrischt ist
nicht immer leicht. Das wird
uns vielleicht gerade jetzt, wo
für viele die Ferien langsam zu
Ende gehen, und die Arbeit
wieder beginnt, bewusst.
David Kinderman hat einen
Weg gefunden.**

In einer Kleinstadt in den USA
lebt der Busfahrer David
Kinderman. Er fuhr immer
wieder die gleiche Strecke von
Süden nach Norden und zurück
von Norden nach Süden. Er
hatte ungefähr zehn Minuten
Pause zwischen den Fahrten. –
Ruhepausen.

Der grosse Platz am Ende seiner
Fahrt im Norden war mit dickem
Gestrüpp überwuchert. Dornen,
Dreck, Ödland. Menschen
kippten ihren Müll dorthin. Der
Busfahrer beschloss, seine
Ruhepause anders zu
verbringen, als griesgrämig im
Bus zu sitzen, über die bösen
Zeitgenossen zu schimpfen oder
die Zeitung zu lesen und eine
Zigarette zu rauchen.

Am Ende jeder Fahrt stieg er
aus dem Bus, sammelte Abfall
auf, hackte Unkraut oder
entfernte einen Busch. Sechs
mal am Tag. Dann stieg er
wieder ein, fuhr weg und kam
nach einer Stunde zur nächsten
Ruhepause. Langsam
verwandelte er in seinen
Ruhepausen den Dornen- und
Abfallplatz in einen Garten.
Richtige, stattliche Bäume
stehen jetzt nach vielen Jahren
dort. Die Rasenflächen sind mit
weissen Feldsteinen umrandet.
Ein Kiesweg führt zu einem
Picknickplatz. Aus der Müllhalde
ist durch die täglichen sechs

mal zehn Minuten Ruhepause
eine grüne Oase geworden.
David Kinderman hat sich bei
allem prächig erholt. Er ist
heute Mitte siebzig und so
etwas wie ein Held. Dabei hat er
nichts Übermenschliches getan.
Er hat in aller Ruhe gelassen das
eine um das andere getan. Das
hat ihm sogar noch Spass
gemacht. Fünf mal in der Woche
sechs mal zehn Minuten. Er hat
sich dabei jeweils gut erholt.



Wir fallen mit einer
schöpferischen Pause nicht
einfach in ein Loch. Mit einer
schöpferischen Pause tun wir,
was Gott selbst nach sechs
Schöpfungstagen tut: Wir treten
einen Schritt zurück, gehen auf
Distanz zum alltäglichen Tun.
Lassen wirken, was bisher getan
ist. Wenden uns anderem zu.
Und lernen staunen. Das
Geschaffene bekommt ein
Gesicht. Neues entsteht unter
unseren befreiten Händen und
Gedanken.

Wie können sie sich so
schöpferische Pausen gönnen,
und wie planen sie sie, damit sie
sie auch wirklich haben?

„Gott segnete den siebenten
Tag und erklärte ihn für heilig;
denn an ihm ruhte Gott,
nachdem er das ganze Werk
der Schöpfung vollendet
hatte.“

2. Mose 2,2

Pfr. Felix Marti